



Die Schüler der Otto-Hahn-Schule waren schnell vom komplexen Thema Entwicklungspolitik begeistert.  
Foto: Grabowski

## Einstimmung auf neues Unterrichtsprojekt

Dr. Raabe informiert OHS-Schüler über Entwicklungshilfe

**Hanau (ag/upn).** Ende Januar hatte Dr. Sascha Raabe noch in Berlin mit dem Begründer des Software-Giganten Microsoft Bill Gates einige Worte zum Thema Entwicklungshilfe gewechselt, nun war der SPD-Bundestagsabgeordnete des Main-Kinzig-Kreises zu Gast im Forum der Otto-Hahn-Schule, wo erneut die Entwicklungspolitik auf der Tagesordnung stand.

Gesprächspartner war diesmal nicht einer der reichsten Männer der Welt, sondern ein Grundkurs Politik und Wirtschaft der Jahrgangsstufe 11. Die 22 Schüler werden in den kommenden Wochen an dem Wettbewerb „Eine Welt für alle“ des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung teilnehmen. Der Besuch Raabes stellte quasi den inoffizielle Startschuss für das Projekt dar.

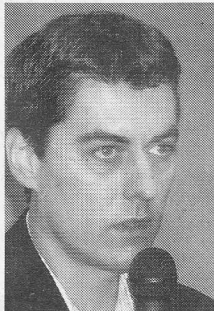
„24 000 Menschen sterben jeden Tag an Hunger und Armut.“ Mit diesen Worten begann Raabe seine kurze Einführung in die Entwicklungspolitik und damit hatte er die jungen Zuhörer schon am Haken. Wer vor der Veranstaltung vielleicht noch gedacht hatte, „was geht es mich an, was in Afrika oder Südamerika passiert“, der war spätestens jetzt hellwach.

Raabe erzählte von seiner Arbeit als entwicklungspolitischer Sprecher der Sozialdemokraten, berichtete von seinen zahlreichen Reisen in die ärmsten Länder dieser

Welt und erklärte, wann Hilfsmaßnahmen wirklich helfen und wann sie mehr kaputt machen. „Es sind irrsesamt genug Reichtum und Lebensmittel da, dass kein Kind auf dieser Welt verhungern müsste“, sagte Raabe. Dafür müssten die reicheren Länder nicht mal auf ihre Autos verzichten. Besonders hart kritisierte der Bundestagsabgeordnete in diesem Zusammenhang die neue Bundesregierung, die ganz entgegen ihres Versprechens, die Entwicklungshilfe gekürzt hatte.

„Ich hatte nach einer Möglichkeit gesucht, meine Schüler für das Thema zu motivieren und dann kam mir die Idee Sascha Raabe einzuladen“, erklärte Heike Will, die Lehrerin des Grundkurses. Der Plan ging auf. Die Schüler lauschten über eineinhalb Stunde lang interessiert den Ausführungen des Redners, am Ende diskutierten sie sogar fleißig mit. Ob sich die Leute in den armen Ländern über die Hilfe freuen würden, wollte ein Junge wissen. Andere stellten die Frage nach den Erfolgen Deutschlands in der Entwicklungspolitik oder was man selber tun könne, um zu helfen. Man müsse endlich begreifen, dass in einer globalisierten Welt keiner für sich alleine leben könne, sagte Raabe am Ende der Veranstaltung.

Bis März hat die Klasse nun Zeit, ihre Ideen und Gedanken zum Thema „Nachhaltige Entwicklung“ zu verwirklichen und den Beitrag beim Bundesministerium einzureichen. „Wir wollen uns der Sache kreativ annehmen und haben beschlossen, ein Video zu drehen, in dem wir in einer Art Rollenspiel eine Familie aus Kenia oder Peru vorstellen“, verriet Will die Idee ihrer Klasse.



Sascha Raabe

Hanauer Anzeiger  Hanauer Bote  HANAU POST  Offenbach Post  GNZ

Frankfurter Rundschau  Sonstige: \_\_\_\_\_

Artikel vom (Datum): 25.02.2010 Seite: 20 Redakteur: \_\_\_\_\_